

Ueber geschlechtlichen Dimorphismus des abessynischen Pap. Antinorii Oberthür.

Mitgetheilt von Napoleon M. Kheil.

Im III. Band (October 1878) seiner „Etudes d'entomologie“ (Lépidoptères de l'Afrique orientale et d'Algérie) berichtet Herr Charles Oberthür, dass Achille Raffray den Pap. Brutus ♂ Fab. (= Pap. Merope Cr.) auch in Abessinien erbeutet habe und bemerkt auf pag. 11 über diese abessynische Form: „la bordure noire de l'aile supérieure est étroite; à l'aile inférieure, les taches noires sont très-rétrécies et la quene, presque entièrement jaune, est dépourvue de tache noire — —“ dass demnach die abessynische Form des in Ost-, Süd- und West-Afrika verbreiteten Pap. Merope das wenigste Schwarz zeige. Auf pag. 12 beklagt sich Herr Oberthür, es habe Herr Raffray keine ♀♀ der abessynischen Form erbeutet.

Bald darauf erschienen in den „Annali del museo civico, Genova 1880“ die Risultati zoologici, Lepidotteri I der „Spedizione italiana nell'Africa equatoriale.“ Darin wird die Lepidopteren-Ausbeute des Afrikareisenden Marchese Antinori von Herrn Ch. Oberthür bearbeitet und auf pag. 146 wiederum der abessynischen Pap.-Merope-Form Erwähnung gethan, von welcher der Marchese nur 2 ♂♂ erbeutet hat (il Marchese Antinori ha mandato soltanto due ♂). Dem einen Exemplar, gefangen am 26. Septbr. 1877, hat der Marchese die Bemerkung „rarissimo“ beigefügt.

Endlich in den 3 Jahre später publizirten „Risultati zoologici, Lepidotteri II“ (Annali del museo civico, Genova 1883) beschreibt Herr Oberthür **beide** Geschlechter des abessynischen Pap. Merope (gefangen i. J. 1879 und 1880) als Pap. Antinorii, bestreitet aber deren geschlechtlichen Dimorphismus (Seite 713) mit den Worten: la femina del P. Merope-Brutus d'Abissinia non somiglia ad alcuno dei tipi continentali conosciuti. Essa ha rapporti soltanto con quella di Madagascar.“ Das heisst: das ♀ des Pap. Antinorii gleicht den ♂, wie dies bei dem madagassischen Pap. Meriones

334 Ueber geschl. Dimorphismus d. abessin. Pap. Antinorii, Oberthür.

der Fall ist. Herrn Oberthür haben nämlich nur ♀♀ vorgelegen, welche dem ♂ ähnlich sind und sich lediglich dadurch unterscheiden, dass sie von der Basis des Vf. an, einen längs des Vorderrandes sich hinziehenden, bis zur Mitte der Diskoidalzelle reichenden schwarzen Keilfleck führen. Ein solches ♀ (der charakteristische Keilfleck variiert übrigens in Form und Ausdehnung bei meinen 2 ♀♀), dem ♂ sehr ähnlich, ist auf Taf. IX, Fig. 4 der erwähnten „Annali 1883“ abgebildet. Auch Herr Dr. Standinger theilt in seinem Exotenwerke (Seite 11) die Meinung Oberthürs „dass bei Pap. Antinorii ebenso wie bei Pap. Meriones Feld. die ♀♀ merkwürdigerweise niemals dimorph sein.“

Nun erhielt ich von dem seither verstorbenen Afrika-reisenden Dr. Anton Stecker 11 Exemplare des Pap. Antinorii (gefangen bei Korata am Tana-See), worunter 7 ♂♂, dann 2 den ♂♂ ähnliche ♀♀ und endlich 2 dimorphe ♀♀ sich befinden.

Damit ist die Mythe, die abessinische Form mache von jenen in West-Africa, Natal und Zanzibar, bezüglich des geschlechtl. Dimorphismus, eine Ausnahme.*) abgethan. Bei



(Figur 1.)

*) Das ist dennoch der Fall, denn der Dimorphismus der ♀♀ des Pap. Brutus (Merope) ist ein ganz verschiedener, da sie ungeschwänzt sind und Danaiden (Amauris) nachahmen.

Aumerkung des Redacteurs,

dieser Gelegenheit möchte ich fast behaupten, dass der mada-gassische Pap. Meriones Feld. wohl auch keine Ausnahme machen wird.

Die in Rede stehenden dimorphen ♀♀ des Pap. Antinorii. wovon eines „weiss“, das andere „ziegelroth“ ist, nenne ich Pap. Niavioides und Pap. Ruspinae, indem erstere Form an Amauris Niavius, letztere an Euphaedra Ruspina erinnert. Euphaedra Ruspina trägt übrigens das typische Danaus-Kleid, welches bei Elymnias, Cethosia, Argynnis*), Hypolimnas**), Limenitis***) wiederkehrt, so dass die beiden Papilio-Formen eigentlich die Danaiden****) (Amauris und Danaus) „nachahmen.“

Pap. Antinorii ab. ♀ Niavioides (Fig. 1) ist rein weiss und der Amauris Niavius entsprechend gezeichnet, Hf. jedoch geschwänzt, mit gleich breitem schwarzem Aussenrand, welcher in jeder Zelle je eine weisse durch die Zellenfalte getheilte Mackel besitzt.

Die Unterseite der Vf. ist jener von Amauris Niavius entsprechend; nur ist der Apex lehmgelb. Auf der Unterseite der Hf. erscheint der schwarze Aussenrand der Ober-



(Figur 2.)

*) Argynnis Niphe ♀

**) Hypolimnas Missipus ♀

***) Limenitis Archippus.

****) Aber durchaus nicht in der Flügelform. (Anmerk. d. Redacteurs.)

seite breiter und braungelb. Die weissen Aussehrandsmackeln verloschen. Fühler schwarz; Körper ockergelb mit schwarzen Seitenpunkten.

Nach 1 Exemplar (mit beschädigten Schwänzen, die auf der Abbildung ergänzt erscheinen) aus Korata am Tana-See (Abessynien.)

Pap. Antinorii ab. ♀ Ruspinae (Fig. 2) ist ziegelroth und sonst genau wie die vorbeschriebene weisse Form gezeichnet, mit Ausnahme der Mittelzelle, die von der Basis an bis zur Mitte nur am Vorderrande schwarz ist. (An der auf photographischem Wege erzielten Abbildung nicht scharf zu entnehmen.)

Unterseite matter ziegelroth; Vf. mit breitem schwarzen Querbalken, sonst mit den der Oberseite entsprechenden weissen Flecken und Mackeln. Fühler schwarz; Körper ockergelb mit schwarzen Seitenpunkten.

Nach 1 Exemplar aus Korata am Tana-See (Abessynien.)

Wie mir Dr. Stecker mitgetheilt hat, war der schwefelgelbe Pap. Antinorii (nebst dem dunkeln Pap. Nireus) die gemeinste Papilio-Art in der Umgebung östlich vom Tana-See.

Pap. Antinorii flog langsam und war so wenig scheu, dass er sich, von der Blume weg, mit den Fingern greifen liess.

Die Analpinsel der männlichen Danaiden.

Von Dr. Erich Haase in Königsberg.

In seinen interessanten „Beiträgen zur Lepidopteren-Fauna von Gross-Ceram“ bemerkt C. Ribbe*) gelegentlich der Besprechung von Danaïs Lutescens, dass die nach meiner Angabe**) als Duftorgane anzusehenden Analpinsel der Danaiden-Männchen wahrscheinlich dazu dienten, „die Geschlechtstheile des Weibchens (äusserlich) zu reizen.“

Auf eine briefliche Anfrage hatte nun Herr E. Hartert die Güte, mir in einem längeren Schreiben, welches Beobachtungen über die Analpinsel der Eploeen und Danaiden enthielt, unter Anderem mitzutheilen, dass auch „den Anal-

*) Diese Zeitschrift II, 1890, S. 222.

**) Ebenda I, 1886, S. 99.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Ueber geschlechtlichen Dimorphismus des abessynischen Pap. Antinorii Oberthür 333-336](#)